

557



Im Mai 2008

Stadt + Bezirk Uster

An den Stadtrat

Anfrage Nachfolgeprojekte zum Strassenprojekt „Uster West“, Teilbereiche Ackerstrasse, Sonnenbergstrasse, Werriker-/Tumiger-/Böschstrasse, Zürichstrasse

Gemäss dem in den Akten aufgelegten Verkehrsmodell des Büros Jenni+Gottardi (Zürich) sind für vor und nach Eröffnung der Strasse Uster West für oben erwähnte städtische Strassen folgende Verkehrszahlen zu entnehmen:

Motorfahrzeuge pro Tag und Richtung (durchschnittlicher Werktagsverkehr DWV)							
	Abschnitt	2006	%	2015	Prozent	2025	Prozent
		Ackerstrasse					
	Winterthurerstrasse bis Weststrasse	1'250/1'350	100	3'370/3'240	270/240	3'500/3'550	280/263
	Weststrasse bis Gschwaderstrasse	970/950	100	3'180/2'910	379/306	3'280/3'200	338/337
	Gschwaderstrasse bis Wendepplatz	Keine Angaben		3'000/2'660		2'970/2'830	
Sonnenbergstrasse							
	Zürichstrasse bis Krämerackerstrasse	3'380/3'550	100	4'260/4'570	126/129	4'520/4'830	134/136
	Krämerackerstrasse bis Wildsbergstrasse	2'420/2'470	100	3'200/3'400	132/133	3'390/3'580	140/145
	Wildsbergstrasse bis Pfannenstielstrasse	2'400/2'630	100	3'140/3'500	131/133	2'970/3'330	124/125
	Pfannenstielstrasse bis Seestrasse	2'820/3'160	100	3'490/3'990	124/126	3'340/3'830	118/121
Werriker /Tumiger / Böschstrasse							
	Werrikerstrasse	970 / 900	100	3'050/2'510	314/278	3'710/3'260	382/362
	Niveauübergang Böschstrasse (Werrikerkon)	100 / 80	100	770 / 600	770/750	1'330 / 1'140	1'330/1'425
	Tumigerstrasse	1'740/1'470	100	2'570/2'350	147/160	2'540 / 2'520	145/171
Zürichstrasse							
	Uster West bis Sonnenberg-/Gschwaderstrasse	4'100/3'520	100	9'310/9'540	223/271	9'320/9'500	228/270
	Sonnenbergstrasse bis Berchtold-/Wilstrasse	4'400/4'030	100	8'070/8'220	184/204	8'140/8'290	185/205
	Berchtold-/Wilstrasse bis Seestrasse	9'500/8'540	100	9'750/8'630	103/101	9'960/8'750	105/103
	Seestrasse bis Zentralstrasse	8'550/9'080	100	8'380/8'630	98/ 95	8'750/8'600	102/95

Im technischen Bericht der kantonalen Volkswirtschaftsdirektion, Verkehr und Infrastruktur Strasse steht zum Vorprojekt Uster West vom 29. Mai 2007 auf Seite 3, dass „Sie (die Strasse Uster West) stellt eine leistungsfähige Anbindung an die Oberlandautobahn sicher *und entlastet weite Teile des Zentrums von Uster vom Durchgangsverkehr*“.

Um das Verkehrsmodell und den technischen Bericht zusammenzubringen, drängen sich folgende Fragen auf:

1. Wo stellt der Stadtrat – wenn er die Verkehrsmodellrechnungen des Büros Jenni + Gottardi (Zürich) zu Hilfe nimmt – eine Entlastung „weiter Teile des Zentrums von Uster“ fest? Wo befinden sich diese „weiten Teile“?

2. Zunahme des Verkehrs

Auf allen oben angeführten Gemeindestrassen wird in den kommenden Jahren mit massiver Verkehrszunahme (am deutlichsten wird das die Wohngebiete in der Ackerstrasse mit bis zu rund 380 % (!) des heutigen Verkehrsaufkommens betreffen) zu rechnen sein.

Wie wird der SR diese Tatsache der betroffenen Bevölkerung glaubhaft schmackhaft machen?

3. Anzahl Wohnungen, welche von der Verkehrszunahme betroffen sind

Welche Anzahl Wohnungen wird in Uster von der Mehrbelastung betroffen sein? D.h. auch, wie viele Betroffene wohnen direkt an der Ackerstrasse von der Winterthurerstrasse bis zur Industriezone Ackersstrasse, entlang der Winterthurerstrasse von der Haberweidstrasse bis zum Nashornkreisel, an der Sonnenbergstrasse zwischen Zürichstrasse und Seestrasse, vom Eschenbühl bis zur Gschwaderstrasse, Sonnenbergstrasse?

4. Wie und wo erfolgt eine Entlastung?

Gemäss den Berechnungen der Verkehrsingenieure wird auf der Sonnenbergstrasse ohne bauliche Massnahmen kein grösserer Mehrverkehr prognostiziert („nur“ 20-40 Prozent).

Auf welche Grundlagen beruft sich das Verkehrsmodell? Geht der SR davon aus, dass die AutolenkerInnen von der Autobahnausfahrt Uster West nach Riedikon / Mönchaltorf anstatt über Zürich-Gschwader- Sonnenberg- Seefeldstrasse auf der Route Nashornkreisel-Seestrassenkreisel-Nüsslikreisel unterwegs sind?

Wie stellt der SR sicher, dass auf der Sonnenbergstrasse tatsächlich kein Mehrverkehr entsteht?

Zu den einzelnen Strassenabschnitten

1. Wie stellt sich der SR die Anlieferung zu den Betrieben in der Industriezone Ackerstrasse mit dem bis zu 380-prozentigen Verkehr (im Vergleich zu heute) vor?
2. In der Auflage lag kein Verkehrssicherheits-Gutachten für die Werriker-/Tumiger-/Böschstrasse bei: Wie gewährleistet der SR resp. der Kanton die Sicherheit von FussgängerInnen und Rad Fahrenden auf den nach der Eröffnung von „Uster West“ stark befahrenen, oben erwähnten Strassen? Ist der SR derselben Meinung wie der Kanton, dass für die 3 besagten Strassen auch nach der Eröffnung von „Uster West“ kein Ausbau nötig sei?

Besten Dank für die Beantwortung



Simone Michel